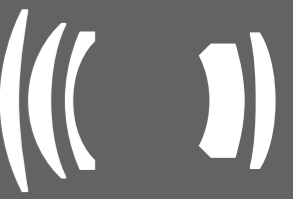


APO-TELE-XENAR

5.6/250, 5.6/400, 9/600, 12/800



Für Aufnahmen mit langen Brennweiten an Kameras ohne große Auszugslänge



Seit vor über 30 Jahren Laufbodenkameras als Reportagekameras ausgedient haben und daher keine neuen Großformat-Teleobjektive mehr entwickelt wurden, fehlten wirklich hochwertige Teleobjektive. Die ersatzweise an den Fernbereich angepaßten langbrennweitigen Reprojektivs erfordern der Brennweite entsprechende lange Kameraauszüge, die nur bei Optische-Bank-Kameras mit in Überlänge sondergefertigten Grundrohren möglich sind. Weil aber gerade die Laufbodenkamera und andere auf die für den mobilen Einsatz gewünschte Kompaktheit und Leichtigkeit getrimmte Kameratypen in der Landschafts-, Industrie- und Architektur fotografie bevorzugt werden, erfüllen die neuen Apo-Tele-Xenare langgehegte Wünsche vieler Outdoor-Profis.

Während in der Studiofotografie, der wichtigsten Domäne des Großformats, sehr lange Brennweiten weder nötig noch nützlich sind, werden sie in der Landschafts-, Natur-, Industrie- und Architektur fotografie oft gebraucht. Auch die Porträtfotografie ist ein wichtiges Einsatzgebiet. Die neu gerechneten, äußerst kompakten, leichten und mit neuen Glassorten und aufwendigen Computerprogrammen in der Leistung optimierten Apo-Tele-Xenare bringen nun frischen Wind und wieder ein zeitgemäßes Qualitätsniveau in die Telefotografie im Großformat.

Apochromatische Korrektur und hoher Kontrast sorgen für brillante Fernaufnahmen ohne Farbsäume, die sonst bei langen Brennweiten besonders deutlich sichtbar werden, da sich der Farbquerfehler ohne Apo-Korrektur etwa brennweitenproportional verhält. Das aus der Telekonstruktion resultierende kurze Anlagemaß (Abstand der Objektivplatte zur Mattscheibe) läßt eine 30 bis 40 % längere Brennweite zu, als der maximale Kameraauszug normalerweise gestattet. Daß der Bildwinkel quasi als Preis für die gewonnene Kompaktheit kleiner als bei den anderen Großformatobjektiven werden mußte, ist keine Einschränkung, da die langen Brennweiten dennoch zu großen Bildkreisdurchmessern führen (siehe Tabelle auf Seite 25) und die optischen Verstellreserven die mechanischen der Kamera nicht übertreffen müssen.



5.6/250 + Copal 1

16
17



5.6/400 + Copal 3



9/600 + Copal 3



12/800 (Hinterglied)

Die Apo-Tele-Xenare 9/600 und 12/800 sind modular mit wechselbarem Hinterglied ausgelegt. Sie haben also das gleiche Vorderglied, so daß nur noch das andere Hinterglied zusätzlich erforderlich ist, um über beide Brennweiten verfügen zu können.

i

Brennweiten verschiedener Formate vergleichen

Wer neu in die Großformatfotografie einsteigt, hat oft Probleme, sich die Bildwirkung der dort viel längeren Brennweiten vorzustellen. Vor allem bei Teleobjektiven bestehen oft unrealistische Vorstellungen, weil beispielsweise 300 mm Brennweite bei Kleinbild schon ein „lange Tüte“ bedeutet, fürs Format 8x10" oder 18x24 cm aber nicht mehr als die Normalbrennweite ist. Dabei ist die Umrechnung ganz einfach. Die Bezugsgröße ist wegen der unterschiedlichen Seitenverhältnisse immer die Bild diagonalen, z. B. 43 mm bei Kleinbild und 154 mm bei 4x5". Das Verhältnis der Formatdiagonalen liefert den Umrechnungsfaktor, im genannten Beispiel also $154:43 \approx 3,6$. Einer Kleinbild-Normalbrennweite 50 mm entspricht daher im Format 4x5" eine Brennweite von $3,6 \cdot 50 \text{ mm} = 180 \text{ mm}$. Umgekehrt entspricht 300 mm Brennweite im Format 4x5" bei Kleinbild $300 \text{ mm}:3,6 \approx 85 \text{ mm}$. Auf Seite 21 haben wir für Sie in einer Tabelle die Umrechnungsfaktoren für alle gängigen Großformate zusammengestellt.

APO-TELE-XENAR



Tom Wolf (Deutschland):
„Die neukonstruierte Serie Apo-Tele-Xenar
beeindruckt durch Kompaktheit
und hervorragende Abbildungsleistung“